

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 6. Neuenbürg, Samstag den 19. Januar 1861.

Der Enzthäler erscheint Mittwoch und Samstag. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühren für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

## Amtliches.

Neuenbürg.

Zum Zweck der **Rekrutenaushebung im Jahr 1861** wird nach Anordnung des R. Oberrekrutirungsraths in dem Bezirk Neuenbürg die

Loosziehung  
am Freitag den 1. März

und die

Musterung

am Montag den 18. März

stattfinden, wobei sämmtliche im Jahr 1840 geborene Jünglinge, sowie diejenigen von der Altersklasse 1860 zu erscheinen haben, welche bei der vorjährigen Musterung zu der heurigen verwiesen worden sind. Zu diesen beiden Verhandlungen haben sich die Militärpflichtigen mit ihren Ortsvorstehern so zeitig auf dem Rathhause in Neuenbürg einzufinden, daß das Geschäft

Morgens um 8 Uhr

beginnen kann.

Militärpflichtige, welche bei der Musterung nicht erscheinen, ziehen sich die in dem Kriegsdienstgesetze vom 22. Mai 1843 angedrohten Rechtsnachtheile zu. Das Nähere hierüber enthält die Bekanntmachung des R. Oberrekrutirungsraths vom 10. Januar d. J. Staatsanzeiger Nr. 9.

Berücksichtigungsansprüche müssen noch vor der Loosziehung angemeldet und durch Zeugnisse nachgewiesen werden. Am Tag der Loosziehung wird der Bezirksrekrutirungsrath in öffentlicher Sitzung darüber erkennen,

Vorliegendes ist in allen Gemeinden auf die ortsübliche Weise bekannt zu machen, den Militärpflichtigen aber, deren Namensverzeichnisse durch die Post und die Amtsboten ausgefolgt werden, besonders zu eröffnen. Die Eröffnungsurkunden sind spätestens bis zum 23. Februar einzusenden.

Den 16. Januar 1861.

R. Oberamt.  
Bäzner.

Neuenbürg.

Die Gemeindebehörden werden in Folge höheren Auftrags auf die am 18. Februar d. J. stattfindende

## Eichenrinden-Versteigerung in Heilbronn

aufmerksam gemacht, worüber das Nähere in Nr. 2 des Gewerbeblatts (Beilage zum Staats-Anzeiger vom 13. Januar) enthalten ist.

Die Theilnehmung dürfte sich allen den Gemeinden empfehlen, welche eine größere Menge Rinde, namentlich Stanz- und Kautschukrinde zu nutzen im Stande sind.

Im Interesse aller, nicht bloß der bei dem Heilbronner Rindenmarkt sich theilnehmenden Gemeinden wird es aber liegen, bei dem Verkauf ihrer Eichenrinde die in der erwähnten Nr. 2 des Gewerbeblatts enthaltenen Verkaufsbedingungen zu Grunde zu legen und höchstens die Abweichung zu machen, daß auch bei der Grobrinde das Schälen und Aufsetzen von Seiten der Gemeinde besorgt wird.

Soweit der Vorrath reicht, werden Anmeldeungslisten für die Rinden-Versteigerung in Heilbronn von hier aus den Gemeinderäthen zugesendet werden, deren Absendung nach Heilbronn das Oberamt vermitteln wird, deren Rücksendung aber auch erwartet wird, falls davon kein Gebrauch gemacht werden will.

Den 16. Januar 1861.

R. Oberamt.  
Bäzner.

Neuenbürg.

Nach einer Mittheilung des Commandos des R. 5. Infanterie-Regiments findet die ärztliche Visitation der Einsteher bei diesem Regimente am

Samstag den 2. Februar d. J.

statt und es haben sich diejenigen, welche sich zum Einstehen melden wollen, versehen mit Tauf- oder Geburtschein und den in §. 160 Pkt. 2 u. 3. der Instruktion zum Kriegsdienstgesetze genau vorgeschriebenen Zeugnissen, nämlich ein gemeinveräthliches vom Oberamt beglaubigtes Prädikat



fatszeugniß, welches weiter enthalten muß:

1. daß sich der Einsieber zur Zeit wegen Vergehen in keiner gerichtlichen Untersuchung befinde;
  2. wenn er früher gestraft worden ist, sind Vergehen und Strafen, polizeiliche und gerichtliche, anzugeben,
- an genanntem Tage Mittags 12 Uhr in Ulm bei ihren Kompagnien zu melden. Dies haben Ortsvorsteher in den Gemeinden bekannt zu machen.

Am 17. Januar 1861.

R. Oberamt.  
Bägnier.

### Die Verakkordirung der Holzhauerlöhne

für das laufende Jahr findet statt:

- am 21. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhaus in Liebenzell für das Revier Liebenzell;
- „ „ Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus in Langenbrand für das Revier Langenbrand;
- am 22. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Döbel für das Revier Schwann;
- „ „ Nachmittags 1 Uhr daselbst für das Revier Herrenalb;
- am 24. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Calmbach für das Revier Calmbach;
- „ „ Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Wilddad für das Revier Wilddad.

Neuenbürg den 15. Januar 1861.

R. Forstamt.  
Lang.

Neuenbürg.

Die betreffenden Schultheissenämter werden ersucht, die noch ausstehenden Leichenschauregister von den R. Pfarrämtern beglaubigt einzusenden.

R. Oberamtsphysikat.  
Dr. Hartmann.

Sindelfingen.

### Eichenstammholz-Verkauf.

Am 28. u. 29. Januar d. J. werden dahier 170—180 bereits gefällte Eichen von 20—50' Länge und 15—36' mittl. Durchmesser, worunter 40—50 Holländerstämme, die übrigen zu Bauholz und Eisenbahnschwellen tauglich sind, öffentlich versteigert werden. Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause.

Den 11. Januar 1861.

Stadtpflege.  
Däudle.

Böblingen.

### Eichenstammholz-Verkauf.

Am 26. Januar d. J. werden in dem hiesigen Stadtwald, 60 Stück gefällte Eichen, von 20—60' Länge und 20—40' mittl. Durchmesser (größtentheils Holländer-Stämme) im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr auf dem Postplatz.

Den 12. Januar 1861.

Stadtpflege.  
Wurster.

Gemeinde Würzbach.

### Holzhaue Lohns- und Grabenziehungs- Akkorde.

Am Montag den 21. d. M. wird Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause dahier:

- a) die Fertigung von 900 Klaftern Holz, und
  - b) die Ziehung mehrerer tausend Ruthen Abzugs-Gräben
- verabreicht.

Den 16. Januar 1861.

Aus Auftrag:  
R. Revierförster.  
Schlach.

### Privatnachrichten.

⊕ Vollmonds-Kränzchen ⊕  
und Besprechung der Eisenbahnangelegenheit  
am Freitag den 25. Januar  
im Döfse in Höfen.

Neuenbürg.

Versammlung der Rekruten. Sonntag  
den 20. Jan. 1861, Abends 7 Uhr bei  
Bierbrauer Karcker.

Neuenbürg.

Gut lochende  
weiße Bohnen  
empfiehlt

Wilhelm Lüg.

### Ein geschlossener Reisefack

ging am Sonntag früh auf der Straße von Calw nach Pforzheim verloren; der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung bei der Redaktion d. Bl. abzugeben.

Stuttgart.

### Roßhaare

in allen Sorten empfehlen

**Gedr. Dittmann.**

Hauptstätterstraße Nr. 58.

**W i l b a d.**

Ein Quantum von 150—200 Maass ächten  
Zweiröthgenbranntwein verkauft aus Auftrag auch  
in kleineren Quantitäten.

Den 16. Januar 1861.

Wilhelmine Eichenberger.

**N e u e n b ü r g.**

Unter billigen Bedingungen nimmt einen  
jungen Menschen in die Lehre auf

L. Blach,  
Schmiedmeister.

**E n g e l s b r a n d.**

Bei der Gemeindepflege liegen 1000 fl.  
zu 4 1/2 % gegen gesetzliche Sicherheit zum Aus-  
leihen parat.

Schultheiß B ä u e r l e.

**A r n b a c h.**

Circa 200 fl. liegen gegen gesetzliche Si-  
cherheit zum Ausleihen parat bei der

Stiftungspflege.

**N e u e n b ü r g.**

100 fl. Pflegschaftsgeld liegen zu 4 1/2 %  
parat bei

Fr. M e e h.

**N e u e n b ü r g.**

Eine Wohnung für eine kleine Familie ist  
zu vermieten. Wo — sagt die Redaktion.

**N e u e n b ü r g.**

Bis Georgi ist ein Logis für eine kleinere  
Familie zu vermieten. Wo sagt die Redaktion.

**N e u e n b ü r g.**

**Kalender für 1861**

zu haben in der

M e e h ' s c h e n B u c h d r u c k e r e i.

**N e u e n b ü r g.**

**Lieder-Kranz**

Heute Abend halb 8 Uhr.

Da heute die bereits angefügten Einzel-  
Uebungen stattbaben, ist pünktliches und zahl-  
reiches Eintreffen nöthig.

**Kronik.**

**D e u t s c h l a n d.**

Frankfurt, 15. Jan. Die Kommissäre  
zur Berathung der Maß- und Gewichtseinheit  
sind hier eingetroffen und haben sich bereits bei  
der ersten Zusammenkunft für Annahme des  
Meters ausgesprochen bezüglich des Längen-  
maßes. Bei den Holzmaßen wird man son-  
sequenterweise auch das französische Maß vor-

schlagen müssen, und da das Zollgewicht, wel-  
ches auf das französische System sich basirt, fast  
in allen deutschen Staaten bereits eingeführt  
ist, so wird die Thätigkeit der Kommission kein  
großes Feld vor sich haben.

Vom Main, 15. Jan. Der Bericht der  
vereinigten Ausschüsse, der übrigens gestern noch  
nicht im Einzelnen festgestellt war, wird ent-  
halten, daß nach dem Dazufahren der Bundes-  
versammlung die Voraussetzungen, unter welchen  
die Aussetzung der Bundesexekution beschlossen  
worden, von Seiten Dänemarks nicht erfüllt  
worden seyen, und daß die dänische Regierung  
demnach binnen einer gegebenen Frist sich zu  
erklären haben werde, ob sie jenen Voraussetz-  
ungen vollständig zu genügen Willens und be-  
reit sey, widrigenfalls sie zu gewärtigen habe,  
die Exekution nach Anleitung der Bundesere-  
kutionsordnung sofort in Vollzug gesetzt zu sehen.  
(Karlsru. Z.)

**W ü r t t e m b e r g.**

Stuttgart. Bei dem Etat für die nächste  
Finanz-Periode soll der Militäraufwand etwa  
700,000 fl. mehr betragen als bisher.

Stuttgart, 10. Jan. Nach der Ulmer  
Schnellpost soll von Mitgliedern der altliberalen  
und demokratischen Partei beabsichtigt seyn, noch  
vor dem Zusammentritt der Kammer in der  
Nähe von hier eine Versammlung zu veran-  
stalten. Es sollen dazu Vertrauensmänner aus  
allen Bezirken des Landes eingeladen und die  
brennendsten Fragen besprochen werden, u. A.  
auch das Verhalten zum Nationalverein.

(Stuttg. A.)

Stuttgart, 12. Jan. Die hiesigen  
Schneidermeister sind übereingekommen, einen  
Verein zu gründen, welcher zum Zweck hat, die  
zu ihrem Geschäftsbetrieb nöthigen Stoffe im  
Großen gemeinsam zu möglichst billigen Preisen  
anzuschaffen.

(H. T.)

Der Festung Hohenasperg steht auf  
Ostern eine Einquartirung ganz absonderlicher  
Art bevor. Ungefähr 40 Studierende von Tü-  
bingen sind, weil sie bei „Paukerien“ abgefaßt  
wurden und dabei zum Theil in Konflikt mit  
der Polizei gerathen waren, zu Freiheitsstrafen  
von 3 Tagen bis zu 3 Monaten verurtheilt,  
die sie zur Zeit der Osterferien auf dem gast-  
lichen Berg absitzen müssen.

Stuttgart. In der Absicht, den geschäft-  
lichen Verkehr zu erleichtern, hat sich dabier  
ein Börsenverein gebildet. Als Lokal für die  
Börsensammlungen ist der Parterresaal im  
Königsbau, in welchem seit längerer Zeit schon  
auch die monatliche Industriebörse abgehalten  
wird, bestimmt. Es werden zugleich auch Jour-  
nale und die neuesten Handelsberichte aufgelegt  
und soll die Eröffnung des Lokals für den täg-  
lichen Zutritt in Bälde erfolgen.

Stuttgart. Die württemb. Gerbrinde-Ver-  
seigerung zu Heilbronn wird am Montag den 18. Fe-  
bruar 1861, als am Tage vor dem Heilbronner Leder-



markte, zum zweiten Male abgehalten werden. Die Zweckmäßigkeit des vereinigten Verkaufes trat im vorigen Jahre so deutlich hervor, daß eine zahlreiche Beteiligung Seitens der Gemeinden, welche Eichenwälder besitzen, zu erwarten ist. In Gemeinden, bei welchen die Vertreibung des Buchholzes im Winter als Bürgergaben im Werth von etwa 2 fl. üblich gewesen war, erhielten die Bürger nach der Schälzeit neben dem geschälten Holz, dessen Menge kaum sich vermindert hatte, je noch 8-9 fl. Antheil am Glanzrinden-Erlös. Durch die vereinte Versteigerung bildet sich ein allgemeiner Rindenpreis; der Waldbesitzer erhält für seine Rinde den wahren Marktwert und die Gerber finden reiche Gelegenheit zum Einkauf. Das Gewerbeblatt hat in No. 2 die allgemeinen Bedingungen gebracht, deren gleichförmige Annahme Seitens der Gemeinden und Privatwaldbesitzer eine große Erleichterung für das Verkaufsgeschäft wäre und zugleich den richtigen Marktpreis jedem Theilnehmer mehr sichern würde. Anmeldeformulare sind gleichfalls an die Waldbesitzer hinausgeschickt worden mit der Aufforderung zur Anmeldung im Januar, damit sodann eine Zusammenstellung der Anmeldungen gemacht und den Gerbern so zeitig zugesendet werden kann, daß sie im Stande sind, die Wälder aus denen Rindenmuster zur Versteigerung kommen, vor dieser noch anzusehen. Im Interesse der Waldbesitzer liegt es sehr, daß sie gewiß im Monat Januar ihre Anmeldungen machen.

**Baden.**

Kastatt, den 14. Jan. Vorgestern sind die ersten gezogenen Geschützröhren von Gußstahl, 5 Stücke (nach preussischem System) hieher gebracht worden. Wie man hört, soll bald eine größere Anzahl nachfolgen.

**Bayern.**

Nürnberg. Die Abhaltung eines auf nächsten Sommer projektirten allgemeinen deutschen Gesangfestes in Nürnberg ist von Seiten der Regierung genehmigt worden.

**Preußen.**

Berlin. Von drei hervorragenden Anhängern der demokratischen Partei, dem früheren Minister Rodbertus auf Jagebow, dem Kaplan v. Berg in Köln, welcher Mitglied des Abgeordnetenhauses ist, und L. Bucher in London, dem Korrespondenten der Nationalzeitung, ist eine gegen die Abtretung Venetiens an Sardinien gerichtete feurige Erklärung veröffentlicht worden.

**Russland.**

**Italien.**

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß das Turiner Cabinet nachgerade den Gedanken aufgibt Oestreich im bevorstehenden Frühjahr in Venetien anzugreifen. Nicht etwa, weil es sich eines Bessern besonnen hätte, sondern weil es einseht, daß seine Macht zu einem solchen Schritt weitaus nicht zureichend ist, und daß eine einzige Niederlage ihm alle Erfolge der beiden letzten Jahre und noch mehr vernichten könnte. Es mag darum, weil es die Verhältnisse dazu zwingen, den guten Willen haben, einzuweilen

den Frieden mit Oestreich und Deutschland noch nicht zu brechen; ob aber dieser gute Wille auch die Garibaldianer und Mazzinisten zurückzuhalten vermag, ist eine andere Frage.

**Russland.**

Während man in Süddeutschland am 7. d. M. 16-20 Grad Kälte zählte, hatte man in Moskau nur 5, in Petersburg 7 und in Stockholm 3 Grad.

**Frankreich.**

Kaiserin Eugenie gibt den Franzosen kein gutes Beispiel: es gefällt ihr unter Napoleon nicht. Sie spricht schon wieder von einer Reise nach Jerusalem und nach Egypten.

**Belgien.**

Die belgischen Blätter bringen die berzerrendsten Schilderungen der Ueberschwemmungen der ganzen Gegend zwischen Herzogenbusch und Utrecht: es sind hier mit einem Schlage viele Tausende zu Bettlern geworden, da sie ihre ganze Habe, unbewegliche und bewegliche, plötzlich verloren, nur das nackte Leben retteten. Allenhalben hat man in Belgien Subscriptionen für die Unglücklichen eröffnet. Nord-Brabant ist auch bedroht; man erwartet mit jedem Augenblicke das Schrecklichste. Uebermenschlich sind die Anstrengungen, den Unglücklichen Hilfe und Nahrungsmittel zu bringen.

**Spanien.**

In der Provinz Valladolid haben die Ueberschwemmungen wieder großen Schaden angerichtet. Bei Tudela sind gegen 300 Häuser von den Fluthen weggerissen worden. Auch in einigen andern Provinzen herrscht noch Wassernoth.

**Amerika.**

Die neuesten Nachrichten von La Plata melden, daß man in vielen Gegenden Südamerikas namentlich in den nördlichen Provinzen Brasiliens seit Monaten keinen Tropfen Regen gehabt hat. Die Bewohner der Provinz Bavia verlassen massenweise ihre Dörfer und sterben unterwegs vor Entkräftung. Beim Abgang der letzten Post hatte sich in erfreulicher Weise etwas Regen eingestellt.

Man hört, daß sich eine Anzahl achtbarer Damen Stuttgarts vereinigt hat, das Uebermaß der Reifröcke, der sogenannten Erivolinen, auf einen anständigen, dem wahren Schönheitsgefühl angemessenen Umfang zurückzuführen.

**Gold-Cours**

der k. württemb. Staatskassen-Verwaltung.	
Württemberg Dukaten (Fester Cours)	5 fl. 45 fr.
Dukaten mit veränderlichem Cours	5 fl. 28 fr.
Preussische Pistolen	9 fl. 34 fr.
Anderer ditto	9 fl. 33 fr.
20 Frankst-Stücke	9 fl. 15 fr.

Stuttgart, den 29. Dezember 1860.

(Mit einer Beilage.)

